

Synergie

FACHMAGAZIN FÜR DIGITALISIERUNG IN DER LEHRE | #03



agilität



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

GET THE THINGS DONE

Agiles Projektmanagement
an Hochschulen

OER

Open Educational
Resources



38

OER

Open Education und Open Educational Resources – deutsche und europäische Policy im Überblick

Unterschiedlich gesetzte Schwerpunkte offenbaren unterschiedliche Prioritäten – zu begrüßen ist die politische Auseinandersetzung mit den Chancen digitaler Bildungsinhalte allemal.



28

AGILITÄT & DIGITALISIERUNG

Agile Prinzipien – was kann die Studiengangsentwicklung davon lernen?

Die Weiterentwicklung von Studiengängen ist ein didaktischer Kernprozess an Hochschulen. Ein agiles Vorgehen, das auf Feedback-Schleifen setzt, kann dabei interessante Impulse setzen.

INHALT #03

03	EDITORIAL
76	UNTERWEGS
81	IMPRESSUM
82	AUSSERDEM

AGILITÄT & DIGITALISIERUNG

- 8 **Agiles Projektmanagement an Hochschulen – get the things done**
Anke Hanft, Annika Maschwitz und Joachim Stöter
- 16 **Agilität und (Medien-)Didaktik – eine Frage der Haltung?**
Kerstin Mayrberger
- 20 **Scholarship of Teaching and Learning für eine agile digitale Hochschuldidaktik**
Anna Mucha und Christian Decker
- 24 **eduScrum**
Im Interview: Willy Wijnands
- 28 **Agile Prinzipien – was kann die Studiengangsentwicklung davon lernen?**
Tobias Seidl und Cornelia Vonhof
- 32 **Agilität als Antwort auf die Digitale Transformation**
Joël Krapf
- 34 **Geht digital nur agil?**
Tilo Böhmann

OER

- 38 **Open Education und Open Educational Resources – deutsche und europäische Policy im Überblick**
Caroline Surmann
- 44 **Die Informationsstelle OER – Information, Transfer und Vernetzung für OER**
Luca Mollenhauer,
Jan Neumann, Sonja Borski
und Ingo Bles
- 48 **Projekte der BMBF-Förderrichtlinie OERinfo 2017**
- 50 **Von Lizenzfragen zum Remix-Prinzip: Wie OERlabs zu Türöffnern für Medienbildung werden**
Matthias Andrasch,
Sandra Hofhues,
Constanze Reder und
Mandy Schiefner-Rohs
- 54 **Openness vor Ort**
Tobias Steiner
- 58 **Open Educational Resources in der Schule – Bildung in der digitalen Welt**
Martin Brause und
Manfred Schulz
- 62 **OER in die Schule!**
Dietmar Kück
- 66 **OER im Unterricht – kreative Lernprodukte mit Creative Commons**
Michael Busch
- 68 **Open Access bzw. Openness an der Universität Hamburg**
Stefan Thiemann
- 70 **Weniger ist mehr?**
Olaf Zawacki-Richter,
Carina Dolch und
Wolfgang Müskens

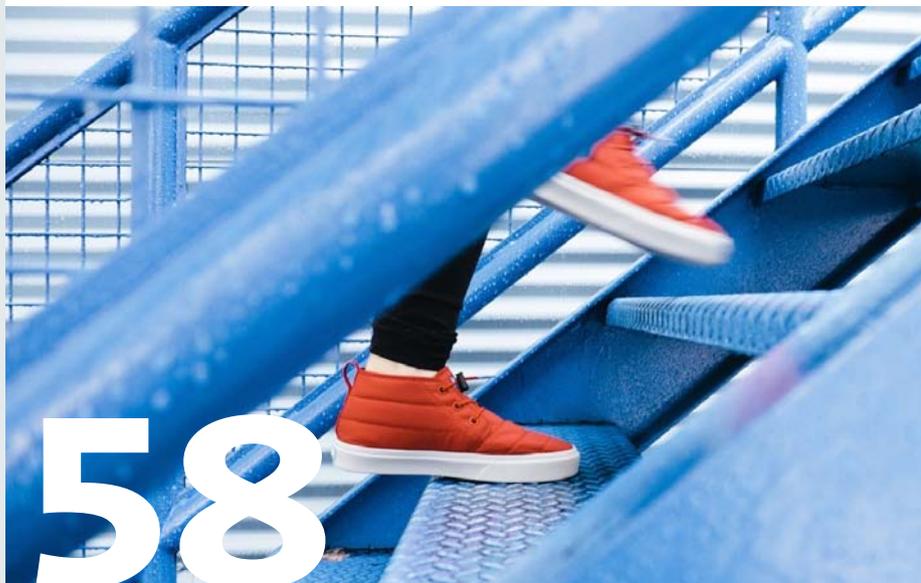


SCHWERPUNKTTHEMA

AGILITÄT & DIGITALISIERUNG

Agiles Projektmanagement an Hochschulen – get the things done

Mit einem auf die Besonderheiten von Hochschulen abgestimmten Vorgehen kann die nachhaltige Implementierung umfassender Reformen gelingen.



58

OER

Open Educational Resources in der Schule – Bildung in der digitalen Welt

Lernende werden durch die Nutzung mobiler Endgeräte informell und außerhalb der Schule geprägt. Welche Konsequenzen ergeben sich aus diesen Veränderungen beim Lehren und Lernen für OER?

Die Informationsstelle OER – Information, Transfer und Vernetzung für OER

LUCA MOLLENHAUER
JAN NEUMANN
SONJA BORSKI
INGO BLEES

Abbildung: Das Förderprogramm
OERinfo.

Vorgeschichte

Offene Lern- und Lehrmaterialien oder Open Educational Resources, kurz OER genannt, sind in Deutschland in den letzten zwei Jahren verstärkt auf die bildungspolitische Agenda gekommen. Anfang 2015 hat eine gemeinsame Arbeitsgruppe der Kultusministerkonferenz (KMK) und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) das Potenzial von OER hervorgehoben, insbesondere im Bereich der rechtlichen Sicherheit für Lehrende, die innovative Lehr-Lern-Formate mit digitalen Medien einsetzen möchten. Daran anschließend wurden vom BMBF zwei Studien in Auftrag gegeben: *Mapping OER* war eine Studie der Wikimedia Deutschland mit dem Ziel, die Landschaft der freien Bildungsmaterialien in Deutschland zu kartografieren und Ansätze zu entwickeln, wie OER gestärkt werden können (vgl. <https://uhh.de/cbfn3>). Der Deutsche Bildungsserver wurde mit einer Machbarkeitsstudie zu OER beauftragt, die die Infrastrukturen zum Aufbau und Betrieb von OER in Deutschland in den Mittelpunkt stellte und die Bedarfslagen in verschiedenen Bildungsbereichen ermittelte (vgl. <https://uhh.de/ela2g>). Diese beiden Studien können als Beginn eines verstetigten OER-Engagements in der deutschen Bildungspolitik gesehen werden, das sich bildungsbereichsübergreifend dem Thema OER widmet.

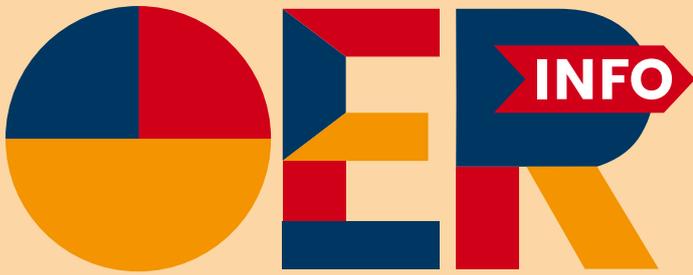
In diesem Text wird zunächst ein Überblick über die neu eingerichtete Informationsstelle OER gegeben und darüber, welche Aufgaben und Ziele die sieben Partnerinstitutionen haben. So gibt es neben Partnern für die einzelnen Bildungsbereiche bestehende OER-Angebote, die zukünftig mit der Informationsstelle verknüpft werden, wie z. B. die OER World Map. Das Zusammenspiel

aller Projekte der neuen Förderlinie des BMBF wird in der nebenstehenden Infografik veranschaulicht.

Was ist das Programm und die Informationsstelle OER?

Im Januar 2016 veröffentlichte das BMBF die Bekanntmachung zur neuen Richtlinie OERinfo zur Förderung von Offenen Bildungsmaterialien. Diese sieht einerseits die Einführung einer Informationsstelle OER vor sowie die Förderung einer Reihe von Maßnahmen zur Sensibilisierung und Qualifizierung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für OER. Die Informationsstelle OER wurde zum 1. November 2016 am Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) eingerichtet, gemeinsam mit sechs Kooperationspartnern: dem Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen (hbz), der Agentur Jöran & Konsorten, die zuvor die OER-Transferstelle betrieb, sowie vier Transferpartnern für vier Bildungsbereiche: dem Medieninstitut der Länder FWU für den Bereich Schule, dem Learning Lab der Universität Duisburg-Essen für den Bereich Hochschule, dem Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE) für die Erwachsenenbildung und dem Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) für die Berufsbildung.

Mit der Informationsstelle OER wurde eine Online-Plattform geschaffen, die zum Thema Open Educational Resources umfassende Informationen zur Verfügung stellt, sowohl für fachliche Zielgruppen als auch für die breite Öffentlichkeit mit bislang wenig Kontakt zum Thema OER. Damit die Sichtbarmachung des Themas erfolgreich ist, knüpft die Informationsstelle an die bestehenden Informationsbestände und Medienangebote des Deutschen Bildungsservers, der bisherigen Transferstelle OER und des Projekts OER World Map an. Über eine inhaltliche, funktionale und informationelle Verzahnung dieser bestehenden Angebote entsteht mit der Informationsstelle eine integrierte und nutzerorientierte Plattform, die einen einfachen Zugriff auf aktuelle Informationen und grundlegende Inhalte ermöglicht.



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

**OPEN
SCIENCE –
WISSENSCHAFT
UND
FORSCHUNG**

INFORMATIONSTELLE OER

INFORMATION

- Aktuelles
- Basisinformationen und How-To's
- Interaktive Formate

TRANSFER

Best-Practice-Studien und Fachpublikationen für vier Bildungsbereiche

VERNETZUNG

- Netzwerkvisualisierung (OERde-Karte)
- Netzwerktreffen
- Social Media

NETZWERKPROJEKTE

JOINTLY

Kollaborative Sammlung, Erstellung und Verbreitung von Trainingsmaterialien

OERCAMP 2017

Vernetzung von Projekten des OERinfo-Förderprogramms und OER-Community mit je regionalen Spezifika



**COMMUNITY:
PROJEKTE –
INITIATIVEN**

PROJEKTE ZUR QUALIFIZIERUNG UND SENSIBILISIERUNG

SCHULE

- Lokal
- Regional
- National

HOCHSCHULE

BERUFSBILDUNG

WEITERBILDUNG

Bildungsbereichsspezifisch und -übergreifend

**BILDUNGSPOLITIK +
ADMINISTRATION**

Was sind die Aufgaben und Ziele der Informationsstelle OER?

Eine der Kernaufgaben der Informationsstelle OER ist es, Informationsquelle und erste Anlaufstelle zu OER zu sein, auch für solche Adressaten, die bisher wenig bis gar keinen Kontakt mit dem Thema OER hatten. Ziel ist es, zu einer breiten Sichtbarmachung des Themas in Deutschland beizutragen. Dies umfasst die Darstellung des aktuellen Kenntnisstands zu OER und der Vielfalt bereits bestehender Initiativen und Ansätze. Good-Practice-Beispiele werden hierzu gebündelt und der Austausch zwischen OER-Initiativen und Interessengruppen u. a. durch Netzwerktreffen unterstützt.

Die Informationsstelle OER vernetzt sich auch international. Zum einen natürlich durch die OER World Map, bei OERinfo projiziert als OERde-Karte, die immer auch internationale Kontexte mit erkennen lässt. Zum anderen durch Mitwirken bei internationalen Konferenzen wie der Open Science Conference in Berlin oder der diesjährigen Ausgabe der britischen OER-Konferenz, der OER17 in London. Bemerkenswert bei der OER17 war die im Vergleich zu den Vorjahren relativ starke Präsenz von Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Deutschland, die in Projekten des OERinfo-Förderprogramms aktiv sind (vgl. <https://uhh.de/4vpqk>). Die Vorstellung aktueller Strategien zu digitaler Bildung in Deutschland fand ausdrückliches Interesse bei Akteurinnen und Akteuren, die auch auf europäischer Ebene die Themen Open Education und Open Science untersuchen und unterstützen.

Welche Aufgabenbereiche werden von wem wahrgenommen?

Die Aktivitäten der Informationsstelle OER erstrecken sich auf drei Aktionsfelder: *Information*, *Transfer* und *Vernetzung*. Die Koordination liegt hierbei beim DIPF bzw. dem Deutschen Bildungsserver. Die Informationsstelle analysiert und dokumentiert systematisch aktuelle OER-Aktivitäten. Entwicklungen in der OER-Community und Good-Practice-Beispiele werden fortlaufend gesichtet und ergänzend über Workshops und Präsentationen einem möglichst breiten Publikum zugänglich gemacht. Hierbei werden Verknüpfungen mit den bereits bestehenden redaktionellen Arbeiten des Deutschen Bildungsservers zu OER erstellt. In einem Blog, das die Arbeit der Transferstelle für OER fortsetzt, wird über aktuelle Entwicklungen, Praxisprojekte und internationale Entwicklungen berichtet. Dabei kommen neben Artikeln und Interviews vor allem Web-typische Formate wie Video-Interviews, Podcasts oder auch interaktive Web-Talks zum Zug. Das Blog richtet sich damit an alle, die nicht nur einen ersten Einstieg ins Thema OER suchen, sondern sich kontinuierlich auf dem Laufenden halten wollen.

Die Arbeit der genannten Transferpartner unterstützt die Informationsstelle OER jeweils für die Bildungsbereiche Schule, Hochschule, Erwachsenenbildung und Berufsbildung. Die Transferpartner haben die Aufgabe, in ihren jeweiligen Bildungsbereichen die möglichen Potenziale und Bedarfe für OER festzustellen und Informationen und Veranstaltungen für die Nutzung von OER zu konzipieren. Darüber hinaus wird das Thema OER über (Fach-)Publikationen in die jeweiligen Bildungsbereiche getragen. Die Transferpartner agieren gleichzeitig als Multiplikatoren, indem sie neue Aktivitäten und Initiativen aufgreifen und darüber auf OERinfo und ihren Kanälen berichten. Hierdurch sollen neue Zielgruppen identifiziert und gezielt eingebunden werden.

OER World Map regional: die OERde-Karte

Eine weitere Besonderheit der Informationsstelle stellt die Integration der OERde-Karte dar, die strukturierte Daten zu Akteuren und Aktivitäten aus dem OER-Bereich sammelt und visualisiert. Die OERde-Karte basiert auf einem landesspezifischen Ausschnitt aus der „OER World Map“-Plattform (www.oerworldmap.org), die seit 2014 mit Förderung der William and Flora Hewlett Foundation federführend vom Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen aufgebaut wird.

Die Karte ermöglicht es, Einträge zu Organisationen, Personen, Angeboten, Projekten und Veranstaltungen anzulegen und einfach miteinander zu verknüpfen. Neben der Vernetzung bestehender OER-Initiativen unterstützt sie damit auch die Koordination institutionsübergreifender Angebote und die Erstellung von Statistiken, die in wissenschaftliche Analysen und politische Entscheidungsprozesse einfließen können. Ein weiteres wichtiges Ziel ist der Aufbau eines Verzeichnisses von bestehenden OER-Repositoryn und anderen Quellen, das zukünftig z. B. zum Aufbau einer OER-Suchmaschine dienen kann.

Durch die Verzeichnung aller teilnehmenden Projekte sowie der von diesen initiierten Veranstaltungen leistet die Informationsstelle OER mithilfe der OERde-Karte eine transparente und offene Dokumentation des OERinfo-Programms in einer, zumindest für deutsche Förderprogramme ungewohnt hohen Auflösung. Die Datensammlung ist dabei nicht auf das OERinfo-Programm beschränkt, sondern enthält darüber hinaus auch Daten zu allen anderen Angeboten und Initiativen in Deutschland. Grundlage der OERde-Karte bilden die im Zuge des OERde16-Festivals gesammelten Daten für den OER-Atlas 2016 (<https://uhh.de/p6cwi>), die im Verlauf von OERinfo systematisch erweitert und aktualisiert werden sollen.

OER InfoKit – Reflexionswerkzeug für die Praxis

Ein weiteres Instrument, um die OER-Projekte zukünftig bei ihrer Arbeit zu unterstützen, ist das OER InfoKit. Das Learning Lab der Universität Duisburg-Essen verfolgt damit das Ziel, ein Reflexionswerkzeug zu entwickeln, das sowohl für Projektteams selbst als auch für die Teilnehmenden an Modulen und Maßnahmen bestimmt ist. Das InfoKit unterstützt hierbei den Arbeitsfortschritt, indem (Zwischen-)Ergebnisse im laufenden Projektverlauf beobachtet und analysiert werden können. Die Entwicklung erfolgt derzeit in Kooperation mit fünf OER-Projekten.



CC BY 4.0



PODCAST

Die Informationsstelle OER als Begleiter der Förderlinie OERinfo

Die Informationsstelle OER unterstützt die Zusammenarbeit zwischen den Projekten zur Sensibilisierung und Qualifizierung von Lehrenden und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Neben der Informationsstelle sind diese Projekte der zweite Teil der OERinfo-Förderlinie des BMBF. Sie sollen den Bekanntheitsgrad von OER steigern sowie Schulungs- und Trainingskonzepte erstellen und umsetzen. Somit wird das Innovationspotenzial von OER über die Projekte in die Aus- und Fortbildungsstrukturen der jeweiligen Bildungsbereiche getragen. Die Informationsstelle fungiert hierbei als Informations- und Dokumentationspunkt für die Projekte und unterstützt durch ihre eigenen Netzwerke und Kanäle die Öffentlichkeitsarbeit der Projekte. Gemeinsam können so Potenziale für eine Erweiterung der bestehenden Netzwerke identifiziert werden, um damit die Verbreitung von OER zu verstärken.

Ein Buffet und viele Camps – Unterstützung für die OER-Projekte

Neben der Informationsstelle OER gibt es zwei weitere Querschnittsprojekte in der Förderlinie OERinfo: Jointly und OERCamp 2017. Jointly unterstützt OER-Projekte in der Entwicklung und Verbreitung ihrer Materialien, u. a. durch Inputs und Beratung in den Themenfeldern Recht, Produktion/Didaktik und IT. Darüber hinaus steht OER-Projekten mit dem Contentbuffet eine kollaborative Plattform zur Verfügung, um Materialien auszutauschen und zu bearbeiten. Die OERCamps 2017 sind als Veranstaltungsformat ein Treffpunkt für Lehrende und Lernende zum Thema freie und offene Lehr-Lern-Materialien. Insgesamt vier regionale, deutschlandweit verteilte OERCamps werden durchgeführt. Im Vordergrund stehen bei den OERCamps Austausch und Vernetzung der Teilnehmenden untereinander sowie das gegenseitige Voneinander-Lernen und die Förderung einer Kultur des Teilens und der Zusammenarbeit.

Ausblick

Im Ausland werden die dynamische Entwicklung um OER und die entsprechende Förderung mit großem Interesse zur Kenntnis genommen und verfolgt. Deutschland hat hierbei den Vorteil, aus den zahlreichen Erfahrungen anderer Länder zu lernen. Mit dem OERinfo-Förderprogramm und dem Angebot einer Informationsstelle wird die Hoffnung verbunden, dass OER auch in Deutschland verstetigt und ein integraler Bestandteil der Bildungslandschaft wird.

LUCA MOLLENHAUER

Deutsches Institut für Internationale
Pädagogische Forschung
luca.mollenhauer@dipf.de
www.o-e-r.de

JAN NEUMANN

Hochschulbibliothekszentrum des
Landes Nordrhein-Westfalen (hbz)
jan.neumann@hbz-nrw.de

SONJA BORSKI

Jöran & Konsorten
sb@joeran.de

INGO BLEES

Deutsches Institut für Internationale
Pädagogische Forschung
blees@dipf.de

Projekte der BMBF-Förderrichtlinie OERinfo 2017

<http://bit.ly/OERwrm-BMBF>



Gesamtstatistik Deutschland

- 146 Organisationen
- 79 Services
- 75 Personen
- 52 Projekte
- 13 Veranstaltungen

Stand: 26.04.2017



OER WORLD MAP

Bereichsübergreifende Aktivitäten

1 civicOER

Offene Bildungsressourcen für das Lernen durch Verantwortung in Schule, Hochschule und Zivilgesellschaft

Koordination: Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

<http://bit.ly/OERwm-civic>

2 Education Labs

Qualifizierung von Multiplikatoren für offene Bildung mit Education Labs

Koordination: Open Knowledge Foundation Deutschland e.V.

<http://bit.ly/OERwm-ELabs>

3 OERinfo

Informationsstelle OER: Information, Transfer und Vernetzung zu Open Educational Resources

Koordination: Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)

<http://bit.ly/OERwm-OERinfo>

4 JOINTLY

@OER_JOINTLY – Qualifizierung und kooperative Unterstützung für OER – Ein Buffet der Kooperation

Koordination: iRights.info

<http://bit.ly/OERwm-JOINTLY>

5 Mainstreaming OER

Kompetenzentwicklung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in Schule, Hochschule und Erwachsenenbildung

Koordination: LearningLab, Universität Duisburg-Essen

<http://bit.ly/OERwm-Mainst>

6 MOIN

Multiplikator*innenunterstützung für Open Educational Resources in Niedersachsen

Koordination: ELAN e.V.

<http://bit.ly/OERwm-MOIN>

7 OER@RLP

Bereichsübergreifende Sensibilisierung und Qualifizierung zu OER in Rheinland-Pfalz

Koordination: Virtueller Campus Rheinland-Pfalz

<http://bit.ly/OERwm-RLP>

8 OERcamp17 on Tour

Netzwerktreffen der OER-Praktiker in allen Landesteilen

Koordination: Zentralstelle für Lehren und Lernen im 21. Jahrhundert – ZLL 21 e.V.

<http://bit.ly/OERwm-camp17>

9 ÖWR

Öffentliche Wissensressourcen: Training, Kompetenzentwicklung und Sensibilisierung der Öffentlichen Verwaltung zu Offenen Wissensressourcen

Koordination: Hochschule Ruhr West

<http://bit.ly/OERwm-OWR>

10 openUP

Lehrende für OER gewinnen

Koordination: ILIAS open source e-Learning e.V.

<http://bit.ly/OERwm-openUP>

11 SynLLOER

Synergien für Lehre und Lernen durch OER-Materialien

Koordination: Universität Hamburg

<http://bit.ly/OERwm-Syn>

Schule

12 LOERn

Lehrerfortbildung durch Nutzung und Produktion von OER-Materialien

Koordination: FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH

<http://bit.ly/OERwm-LOERn>

13 LOERSH – OER in die Schule!

Landesweite OER-Qualifizierung Schleswig-Holstein

Koordination: Seminar für Medienbildung, Europa-Universität Flensburg

<http://bit.ly/OERwm-LOERSH>

14 Mat³

Offene Materialien für Mathematik-Lehrkräfte & Multiplikator_innen: Zwei-Ebenen-Qualifizierung für Entwicklung und Nutzung

Koordination: Institut für Entwicklung und Erforschung des Mathematikunterrichts, TU Dortmund

<http://bit.ly/OERwm-Mat3>

15 OSM@BB

OER für die schulbezogene Medienbildung

Koordination: Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM)

<http://bit.ly/OERwm-OSM>

Hochschule

16 use-oer@htwsaar

Informationskampagne use-oer@htwsaar

Koordination: Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes

<http://bit.ly/OERwm-htwsaar>

17 MINT-L-OER-amt

OER-Sensibilisierung und Qualifizierung in der MINT-Lehrerbildung der RWTH Aachen

Koordination: RWTH Aachen

<http://bit.ly/OERwm-MINT>

18 OERinForm

OERinForm – ein Verbundprojekt der Medien-einrichtungen an Hochschulen

Koordination: Universität zu Köln

<http://bit.ly/OERwm-inForm>

19 OER.UP

Nachhaltige Nutzung von offenen Bildungsressourcen an der Universität Potsdam und angrenzenden Hochschulen

Koordination: Universität Potsdam

<http://bit.ly/OERwm-OERUP>

20 OERlabs

(Lehramts-) Studierende gemeinsam für OER ausbilden

Koordination: Universität zu Köln

<http://bit.ly/OERwm-OERlabs>

21 OERsax

Etablierung von Open Educational Resources an sächsischen Hochschulen

Koordination: Technische Universität Dresden

<http://bit.ly/OERwm-OERsax>

22 ProOER

Ein integrativer Ansatz zur OER-Kompetenzentwicklung an der Universität Bremen

Koordination: Universität Bremen –

Zentrum für Multimedia in der Lehre (ZMML)

<http://bit.ly/OERwm-ProOER>

Aus- und Weiterbildung

23 OER-MuMiW

OER-Macher und Multiplikatoren in der Weiterbildung

Koordination: Berufsverband für Trainer, Berater und Coaches (BDVT) e.V.

<http://bit.ly/OERwm-MuMiW>

24 OpERA

Open Educational Resources in der akademischen Weiterbildung

Koordination: Universität Ulm, School of Advanced Professional Studies

<http://bit.ly/OERwm-OpERA>

Informationen zu diesen und weiteren Projekten und der Gesamtstatistik für Deutschland unter:

www.oerworldmap.org/country/de

IMPRESSUM

Synergie. Fachmagazin für Digitalisierung in der Lehre
Ausgabe #03

Erscheinungsweise: semesterweise, ggf. Sonderausgaben

Erstausgabe: 21.06.2017

Download: www.synergie.uni-hamburg.de

Druckauflage: 15 000 Exemplare

Synergie (Print) ISSN 2509-3088

Synergie (Online) ISSN 2509-3096

Herausgeber: Universität Hamburg

Universitätskolleg (UK)

Schlüterstraße 51, 20146 Hamburg

Prof. Dr. Kerstin Mayrberger (KM)

Redaktion und Lektorat: Astrid Froese (AF),

Britta Handke-Gkouveris (BHG),

Martin Muschol (MM), Aileen Pinkert (AP)

redaktion.synergie@uni-hamburg.de

Gestaltungskonzept und Produktion:

blum design und kommunikation GmbH, Hamburg

Verwendete Schriftarten: TheSans UHH von LucasFonts,

CC Icons

Druck: laser-line Druckzentrum Berlin

Autorinnen und Autoren:

Matthias Andrasch, Ingo Blee, Tilo Böhmann,

Sonja Borski, Martin Brause, Michael Busch, Christian Decker,

Carina Dolch, Anke Hanft, Sandra Hofhues, Joël Krapf,

Dietmar Kück, Annika Maschwitz, Kerstin Mayrberger,

Luca Mollenhauer, Anna Mucha, Wolfgang Müskens,

Jan Neumann, Constanze Reder, Mandy Schiefner-Rohs,

Manfred Schulz, Tobias Seidl, Tobias Steiner, Joachim Stöter,

Caroline Surmann, Stefan Thiemann, Cornelia Vonhof,

Susanne Weissman, Willy Wijnands, Olaf Zawacki-Richter

Lizenzbedingungen / Urheberrecht: Alle Inhalte dieser Ausgabe des Fachmagazins werden unter CC BY-NC-SA (siehe <https://de.creativecommons.org/was-ist-cc/>) veröffentlicht, sofern einzelne Beiträge nicht durch abweichende Lizenzbedingungen gekennzeichnet sind. Die Lizenzbedingungen gelten unabhängig von der Veröffentlichungsform (Druckausgabe, Online-Gesamtausgaben, Online-Einzelbeiträge, Podcasts).



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Das Universitätskolleg wird aus Mitteln des BMBF unter dem Förderkennzeichen 01PL17033 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Herausgebern und Autorinnen und Autoren.

BILDNACHWEISE

Alle Rechte liegen – sofern nicht anders angegeben – bei der Universität Hamburg. Das Copyright der Porträt-Bilder liegt bei den Autorinnen und Autoren. Cover: Pexels; S. 6–7 Pixabay; S. 8–15 blum design; S. 17 Grafik blum design; S. 28–29 © fotolia.com / Love the wind; S. 31 © Hochschule der Medien Stuttgart; S. 32–33 Grafik blum design; S. 36–37 Unsplash License; S. 38 © fotolia.com / sdecoret; S. 40–42 Illustration blum design; S. 45 Grafik blum design; S. 48–49 © Felix Link, Visuelle Kommunikation; S. 50–52 Pixabay; S. 53 © Marco Sensche, © Eleonora Kühne, © modus: medien + kommunikation GmbH, © Thomas Brenner; S. 54 SynLLOER / Christina Schwalbe; S. 55 Grafik blum design; S. 56 Tobias Steiner / SynLLOER; S. 58 Unsplash License; S. 63 Grafiken: blum design; S. 66–67 © iStockphoto.com / mediaphotos; S. 68 © iStockphoto.com / wildpixel; S. 69 Pixabay; S. 72–73 Grafiken blum design; S. 76–80 Illustration blum design.